



Merkblatt für St. Nikolaus-Besuch

Gibt es einen St. Nikolaus?

Alle Eltern werden durch ihre Kinder vor diese Frage gestellt. Was soll man antworten?

Der heilige Nikolaus war Bischof von Myra im 4. Jahrhundert. Er half den Unglücklichen und Armen. Die Legende erzählt, dass er einer ganz armen Familie dreimal nachts ein Säcklein mit Goldstücken ins Schlafzimmer warf.

Der Besuch des St. Nikolaus

Wie wir gesehen haben, hat St. Nikolaus ein gutes Herz. Es kann also nicht in seinem Sinne liegen, wenn wir durch ihn versuchen, die Kinder einzuschüchtern. Jedes Kind soll sich auf den Besuch des St. Nikolaus freuen können.

Der Rahmen des Besuches

St. Nikolaus verkörpert einen Bischof. Es ist selbstverständlich, dass man sich auf diesen Besuch vorbereitet, indem man:

- mit den Kindern über St. Nikolaus spricht
- den Kindern ein Lied oder Verslein oder Musikstück lehrt.

Es ist wünschenswert, dass:

- der Besuch in der Stube stattfindet
- der Vater oder die Mutter die Anwesenden vorstellt.
- die ganze Familie versammelt ist
- das Radio und Fernsehen abgestellt sind.

Das Sündenregister

Es besteht die Auffassung, man müsse möglichst viele Fehler dem St. Nikolaus melden. Es ist jedoch ebenso notwendig, dass der St. Nikolaus die Vorzüge der Kinder kennt, damit er nicht nur tadeln, sondern auch loben kann.

Das Klaus-Säcklein

Es ist wichtig, dass die Eltern die Säcklein für die Kinder vor die Türe stellen und wenn notwendig beschriften, damit der St. Nikolaus sofort orientiert ist, wem er was zu geben hat.

Auslagen des St. Nikolaus

Der St. Nikolaus bringt den Kindern in seinem Sack etwas an Nüssen, Clementinen, einen Lebkuchen etc. mit. Zur Deckung dieser und weiterer Unkosten nimmt er gerne einen Obulus entgegen.

Liebe Eltern, der Sinn dieser Informationen besteht darin, Ihnen einige Hinweise zu geben, damit Sie mit Ihren Kindern einen schönen St. Nikolaus-Besuch erleben.

Mit freundlichen Grüßen

Der Samichlaus